

10
21

MIBA

MIBA

DIE EISENBAHN IM MODELL



Oktober 2021 B 8784 73. Jahrgang

Deutschland € 7,90

Österreich € 8,70 | Schweiz sFr. 14,80
Italien, Frankreich, Spanien, Portugal € 10,20
Niederlande € 10,00, Luxemburg € 9,20
Dänemark DKK 84,95

www.miba.de

10|2021

MIBA

MODELBAHN-ANLAGEN SCHLÜSSELFELD IN HO | NEUHEIT IN HO FALLER-LOKSCHEPPEN | IM MIBA-TEST SILBERLINGE VON PIKO IN N

Ein Bw für Museumsfahrzeuge

Anlagenecken besser nutzen



Blickfang neben dem Gleis:
Eine Rotte für den Grünschnitt



Aus dem 3D-Drucker:
Individuelle HO-Weichen



Neu von Piko in N:
Nirosta-Wagen „Silberlinge“

märklin MINITRIX



Als Werbe- und Kooperationspartner unterstützen Märklin und PIKO das Projekt der 218 497-6 intensiv von Anfang an.

Das Flaggschiff der FZI Cottbus

Vorbild: Diesellokomotive Baureihe 218 der Deutschen Bahn AG (DB AG), Fahrzeuginstandhaltung Cottbus (FZI). Dieselhydraulische Lokomotive mit elektrischer Zugheizung. Betriebsnummer 218 497-6. Betriebszustand ab 2021.

Die aufwendig gestaltete Lok symbolisiert in einer speziellen Lackierung die Geschichte der Fahrzeuginstandsetzung Cottbus von der Dampflokauflastung zum modernsten Werk für komplizierte Instandhaltung der ICEs.

N

39187 Diesellokomotive Baureihe 218

€ 299,- *

N

88807 Diesellokomotive Baureihe 218

€ 199,- *

N

16825 Diesellokomotive Baureihe 218

€ 279,- *

märklin
HO

märklin
Z

MINITRIX

Es ist vermutlich gar nicht so selten, dass sich im Laufe eines Modellbahnerlebens eine gewisse Anzahl von Lokomotiven, Wagen und sonstigem Zubehör anhäuft. Dabei ist es völlig müßig zu überlegen, ab welcher Anzahl von Maschinen der Fahrzeugbestand als ausgewiesene Sammlung anzusehen ist. Hier wird jeder die Grenze individuell ziehen wollen. Sicher ist nur, dass bei den meisten Modellbahnern früher oder später diese Grenze überschritten wird, ab der der Umfang der Sammlung eine schätzenswerte Größenordnung erreicht.

In diesem Zusammenhang hatte auch ich mal den Vertreter einer großen deutschen Versicherung gebeten, mir ein Angebot zu machen. Es kam ein junger Mann – erkennbar am Beginn seiner Karriere – und war zunächst ratlos. Er vertröstete mich auf einen weiteren Termin, zu dem er seinen „Supervisor“ mitbringen wollte. Beide erschienen denn auch ein paar Tage später und machten ein Angebot. Basierend auf meiner Einschätzung vom Wert der ganzen Sache hatte man flugs eine Versicherungspolice ausgearbeitet, deren monatliche Prämie die Höhe X haben sollte.

Der Lauf des Geldes zur Versicherung war also – wen wundert's? – sehr schnell geklärt, aber natürlich erkundigte ich mich auch nach der umgekehrten Fließrichtung. „Nun“, lautete die Auskunft sinngemäß, „wenn etwas gestohlen wird, müssen Sie uns den Wert der Sache beweisen und dann erhalten Sie in dieser Größenordnung die Erstattung.“ Wie? Was? Wenn ich eine Versicherung will, dann glaubt man mir bei Abschluss den Wert der

Sammlung; wenn aber die Versicherung zahlen soll, habe ich als Kunde plötzlich eine Beweispflicht?!? Es ist wohl leicht nachzuvollziehen, dass diese Herren das Haus nur Minuten später ohne meine Unterschrift verließen ...

Zum Glück gibt es ja heute Versicherungen, die sich auf Sammlungen spezialisiert haben. Dennoch ist es immer noch ungewiss, ob die konkrete Assekuranz auch die Besonderheiten des speziellen Modell-

Sichern und versichern

bahnmarktes berücksichtigt. In diese Lücke springt nun die Artima, die Kunst- und Sammlungsversicherung der Mannheimer Versicherung AG. Denn dieser Anbieter wird durch die Experten von Märklin beraten und hat mit ihnen kürzlich ein eigenes Bedingungsnetzwerk für die Bedürfnisse der Zielgruppe Modellbahnsammler und -landschaftsbauer entwickelt: „Artima für Modellbahnen“.

„Die Versicherung steht zwar jedem Modellbahner offen, Mitglieder des Märklin-Insider Clubs, des Trix-Clubs und des LGB-Clubs profitieren im Rahmen dieser Kooperation jedoch besonders durch die vergünstigten Sonderkonditionen“, so Jörg Iske, Leiter des Marketings bei Märklin. Ob man sich mit diesen Konditionen anfreunden kann, muss jeder selbst entscheiden. Aber erkundigen kann man sich ja mal – meint *Ihr Martin Knaden*



Werner Rosenlöcher hat sich lange Gedanken um ein kleines Stück Anlagenfläche zwischen zwei Streckengleisen gemacht. Die üblichen Lösungen wie Sägewerk oder Brennstoffhändler wollten ihn nicht so recht überzeugen. Dann kam ihm aber die Idee, ein kleines Museums-Bw zu errichten. Welche Möglichkeiten der Gestaltung sich damit eröffnen, zeigt er in seinem Beitrag. *Foto: Werner Rosenlöcher*

Zur Bildleiste unten: Im Sommer sprießt das Grün überall, so auch neben der Strecke. Folglich muss nach der Wachstumsperiode der Rückschnitt erfolgen. Horst Meier hat dies in einen kleinen Hingucker umgesetzt. Lutz Kuhl konstruierte sich eine preußische Weiche, deren Schwellenrost samt aller Kleineisen im 3D-Druck realisiert wurde. Gerhard Peter stellt die neuen Piko in N vor. *Fotos: Horst Meier, lk, gp*



topbaum.de
die große Welt der kleinen Bäume

Der Online-Shop mit dem kompletten **Silhouette & miniNatur-Sortiment!**

info@topbaum.de | www.topbaum.de



Die neuen Decoder



... für N und TT



hohe Leistungsfähigkeit

geringere Erwärmung

Uhlenbrock
digital

Uhlenbrock Elektronik GmbH
Mercatorstr. 6
46244 Bottrop
Tel. 02045-85830
www.uhlenbrock.de



8 Im zweiten Teil des Berichts über die Modulanlage der Modell- und Lokalbahnfreunde Reicher Ebrachgrund e.V. wird die Strecke nach Frensdorf vorgestellt – hier dominiert sowohl beim Vorbild wie auch beim Modell die Landwirtschaft. *Foto: Horst Meier*

16 Die Landstation einer norddeutschen Nebenbahn mit Zufahrtsstraße und kleinem Bahnübergang hat Sebastian Koch in Szene gesetzt. Dabei legte er besondere Sorgfalt auf die Gestaltung der Straßenseite des Bahnhofs mit viel ländlichem Flair. *Foto: Sebastian Koch*



20 Für seine neue Anlage in der Baugröße Z suchte sich Jürgen Tuschick mit dem Bahnhof Heinzenberg an der Weiltalbahn in Hessen eine real existierende Station aus. Diese weist nicht nur sehr geringe Ausmaße auf, sondern kommt außerdem mit einer einzigen Weiche aus ... *Foto: Jürgen Tuschick*



30 Als Vorbild für seine Anlage in der Baugröße N wählte Rüdiger Stiller den Bahnhof Berchtesgaden im Zustand der 1980er-Jahre. Hier endet die aus Freilassing kommende Strecke – und in dem Kopfbahnhof sorgt auch im Modell ein großes Reiseverkehrsaufkommen für viel Abwechslung beim Betrieb. *Foto: Sammlung Wolfgang Besenhardt*

54 Bei der Suche nach einer passenden Dorfkirche für seine im Bau befindliche Anlage fand Volker Teuchert die „Kaffeemühlenerkirche“ im hessischen Frohnhausen und baute sie im Modell nach. *Foto: Volker Teuchert*

62 Das Digital-System von Lenz wird nun durch einen Funkhandregler ergänzt – Heiko Herholz stellt es vor und zeigt, wie mit dem Update auf die Softwareversion 4.0 die Digitalzentrale LZV200 vollständig die Aufgaben des bisherigen Programmers übernimmt.

Foto: Heiko Herholz



80 Tillig hat seine T 3 mit einem neu konstruierten Schlepptender versehen und bildet so die 1953 entstandene 89 6009 im Maßstab 1:120 nach. Sebastian Koch hat sich das Modell genauer angesehen.

Foto: Sebastian Koch



MODELLBAHN-ANLAGE

Die H0-Anlage der Modell- und Lokalbahnfreunde Reicher Ebrachgrund (2. Teil)

Eisenbahn und Landwirtschaft rund um Schlüsselfeld	8
Kleiner Durchgangsbahnhof in Z	
Heinzenberg an der Weitalbahn	20
Großer Bahnhof für das Berchtesgadener Land	
Die Heimat der E 44.5	30
Gesucht: Ein interessantes Thema für eine kleine Randfläche	
Ein Museums-Bw im Anlageneck	44
Ein neues Landschaftsmodul für den MEC Marburg	
Kloster St. Joachim	72

MODELLBAHN-PRAXIS

Einfacher Gestaltungsvorschlag für den Bereich hinter dem Empfangsgebäude

Leicht gebaute Bahnhofstraße	16
Das Bahnbetriebswerk Kleinlassing im Modell (2. Teil)	
Der Lokschuppen	24
Eine „Kaffeemühle“ in H0	
Hessische Kapelle	54
Moderner offener Stall als H0-Modell von Busch	
Frischlucht für das Rind	58
Länderbahn-Gleise und -Weichen aus dem 3D-Drucker	
Eine (fast ...) perfekte Preußenweiche	65

VORBILD + MODELL

Per Hand oder mit Motorkraft	
Grünschnitt an der Strecke	40

BRANCHE INTERN

Die Verleihung der Goldenen Gleise 2021	
Wir waren vor Ort	50

NEUHEIT

Funkhandregler LH101-R von Lenz	
Endlich drahtlos!	62
Preußische T 3 mit Schlepptender ergänzt	
Tilligs Tender-T 3 in TT	80
218 497 in Sonderlackierung – Modelle von Märklin und Piko	
Cottbusser Kind	84

MODELLBAHN-AUSSTELLUNG

modell-hobby-spiel vom 1. bis 3. Oktober 2021	
Die Bahn rollt wieder	78

MIBA-TEST

Silberling-Variationen der Gattung B4nb-59 in N von Piko	
Silber- und Rotlinge	82

RUBRIKEN

Zur Sache	3
Leserbriefe	6
Termine	87
Bücher	88
Neuheiten	90
Kleinanzeigen	98
Vorschau · Impressum	106

MIBA-Spezial 129: Binnenhäfen**Schiff ist nicht gleich Schiff**

Zur Leserbrief-Frage des Herrn Andreas in MIBA 8/2021 möchte ich noch einiges ergänzen. Es gibt markante Unterschiede zwischen Binnenschiffen und Seeschiffen der Nord- oder Ostsee.

Tjalk und Ewer sind eigentlich Fahrzeuge der Nordsee. Es ist aber nicht ausgeschlossen, dass sie sich auch mit Frachten auf der Ostsee bewegen (Spezial 131, Seite 16 unten). Schubschiffe, Ponton und Binnenschiffe (mit oder ohne Motor) gehören auf die schiffbaren Binnengewässer, Krabbenkutter an die Nordsee. Das typische – segelnde – Fischerboot der Ostsee/Boddengewässer ist die Zeese, die mit spitzem Bug und spitzem Heck ein anderes Erscheinungsbild als die im gleichen Zeitraum in der Nordsee fischenden Ewer und Kutter bietet.

Und noch etwas zur Fischerei: Ein Frachtschiff (Segel oder Motor) kann im Modellhafen nicht einfach ein gewünschtes Fischereifahrzeug ersetzen. Beide unterscheiden sich normalerweise schon einmal durch die Rumpfform und – noch viel wichtiger – durch entsprechende typische Einrichtungen an und unter Deck. Krick, Graupner und andere Baukastenanbieter der „großen“ Schiffe passen möglicherweise nur mit Veränderungen zu den Baugrößen 0 oder 1. Artitec, Kibri, Das Kantoor und andere bieten Fahrzeuge in H0 an.

Dieter Thomas

MIBA 9/2021: Neuheiten**Straßenbahnen**

Leider ist Ihnen in MIBA 9/2021 auf Seite 91 in der Bildunterschrift zum Straßenbahnwagen ein Fehler unterlaufen. Das abgebildete Modell ist kein KSW, sondern ein Verbandstyp. Dieser Wagen war die erste Nachkriegsneuentwicklung des Verbands öffentlicher Verkehrsbetriebe (VöV), nachdem die bis dahin „zusammengebastelten“ Aufbauwagen (Fahrzeugbauten unter Verwendung noch brauchbarer Teile kriegsbeschädigter Wagen) den Verkehrsanforderungen nicht mehr genügt. Der Verbandstyp schloss an die bereits vor dem Krieg betriebene Entwicklung eines Einheitsstraßenbahnwagens an und trug bis zum Einsatz vier- und sechsachsiger Großraum- und Gelenkwagen die Hauptlast des Straßenbahnverkehrs in vielen Städten.

Ebenfalls von Kato gab es vor vielen Jahren in der Baugröße H0 eine Motorwagen-/Beiwagenpackung und einen separaten Beiwagen nach einem Vorbild der Rheinbahn in Düsseldorf. Diese Packung wurde später in allen möglichen Farbvarianten auch für andere Verkehrsbetriebe angeboten. Den KSW gab es als Modell schon viel früher als Dreiwagenzug von Liliput.

Uwe Gagsch

MIBA-Spezial 130: Signale**Kein Selectrix?**

Mit freudiger Erwartung habe ich mir das MIBA-Spezial 130 „Signale“ gekauft. Im Allgemeinen wurden meine Erwartungen bzgl. Themenauswahl und Informationsgehalt auch nicht enttäuscht.

Allerdings wurden nach meiner Einschätzung nicht alle am Markt befindlichen Digitalsysteme bei den behandelten Themen berücksichtigt. Die Modellbahnwelt wird nicht nur von DCC und Motorola beherrscht. Es gibt nach wie vor ein drittes System: Selectrix. Hierzu kann ich aber im Spezial 130 in keinem Beitrag eine Erwähnung finden. Wieder mal wird das älteste, aber nach wie vor aktuelle Digitalsystem verschwiegen.

Am Benutzerkreis kann es wohl nicht liegen. Auch auf der Anbieterseite gibt es ausreichend Material für Selectrix zu kaufen. Für das Ansteuern von Signalen, speziell Lichtsignalen gibt es hier Selectrix-spezifische Möglichkeiten, die auch den breiten Leserkreis interessieren dürften.

Werner Urbaniak

Antwort von Maik Möritz: Es freut mich sehr, dass Ihnen die Themenauswahl und der Informationsgehalt der Ausgabe vom Grundsatz her so gut gefallen. Ich habe bei der Erstellung des Heftes lange überlegt, ob ich dem Thema Selectrix ein eigenes Kapitel widmen soll oder nicht. Die Firma Rautenhaus hat mit dem SLX813N ja beispielsweise einen interessanten Lichtsignaldecoder mit vordefinierten Signalbildern im Programm, der sicherlich auch sehr gut in das Heft gepasst hätte.

Letztendlich habe ich dann aber doch beschlossen, mich bei den vielfältigen Inhalten der Spezialausgabe auf die unter den Modellbahnern deutlich stärker verbreiteten Digitalprotokolle mfx, Märklin Motorola und DCC zu konzentrieren und diese dafür umso ausführlicher und einsteigerfreundlicher darzustellen.

Ihr Maik Möritz

Service**LESERBRIEFE UND FRAGEN
AN DIE REDAKTION****VGB Verlagsgruppe Bahn GmbH**

MIBA-Redaktion
Infanteriestraße 11a
80797 München

ANZEIGEN

GeraNova Bruckmann
Verlagshaus GmbH
Infanteriestraße 11a
80797 München

Tel. +49 (0) 89 13 06 99-523

E-Mail:

bettina.wilgermein@verlagshaus.de

MIBA ABO-SERVICE

Gutenbergstr. 1, 82205 Gilching

Tel.: 08105 388 329

Fax: 08105 388 333

leserservice-verlagshaus@verlegerdienst.de

BESTELLSERVICE

Erhältlich im Fach- und Zeitschriftenhandel

oder direkt beim VDM-Bestellservice

Gutenbergstr. 1, 82205 Gilching

Buch (Privatkunden):

Tel.: 08105 388 329

Fax: 08105 388 259

BMK_Verlagshaus@Verlegerdienst.de

Buch (Handel):

Tel.: 08105 388 106

Fax: 08105 388 259

verlagshaus@verlegerdienst.de

FACHHANDEL

MZV Moderner Zeitschriften Vertrieb

GmbH & Co. KG

Ohmstraße 1

85716 Unterschleißheim

Tel. 089/3 19 06-132

Mail: meyer.sabine@mzv.de

Leserbriefe geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Unter Berücksichtigung der gültigen Datenschutz-Grundverordnung können wir Leserbriefe künftig nur noch abdrucken, wenn diese bei Einsendung explizit als Leserbrief gekennzeichnet sind. Personenbezogene Daten werden nur für die Veröffentlichung der Leserbriefe verwendet, eine weitere Nutzung oder Speicherung findet nicht statt.

Mehr Wissen – mehr Spaß

3 für nur € 9,90
statt € 23,70 bei Einzelkauf

MIBA
DIE EISENBAHN IM MODELL

www.miba.de

Vom MIBA-Entwurf zur realen Anlage:
Nebenbahnflair in H0

Märklin-Neuheit im Test:
So viel Technik hat die Class 77

Tipps für beste Wirkung:
Einbau der Märklin-Drehscheibe

Neu von Jägerndorfer:
MIBA-Test „Blauer Blitz“ in N

- ✓ Sie sparen 58% gegenüber den Einzelheft-Verkaufspreisen
- ✓ Kein Risiko: Sie können jederzeit kündigen!
- ✓ Die *MIBA* kommt bequem frei Haus*

Weitere Gründe, warum Sie *MIBA* lesen sollten:

Akribische Testberichte und umfangreiche Neuheitenvorstellungen

- ✓ Ausführliche Tests mit Maßtabellen und Messwerten
- ✓ Kompetente Vorbildinformationen zu aktuellen Modellen
- ✓ Modellbahn-Neuheiten im Überblick
- ✓ Alle Produktinformationen inkl. Preis und Bezugsquellen

Vorbildliche Modellbahn-Anlagen und Tipps aus der *MIBA*-Werkstatt

- ✓ Tolle Modellbahn-Anlagen aller Spurweiten und Epochen
- ✓ Detailreiche Profi-Aufnahmen, Gleispläne, Tipps der Erbauer
- ✓ Schritt-für-Schritt-Anleitungen aus der Praxis
- ✓ Über die Schulter geschaut: von den Modellbahn-Profis lernen

Wie geht es weiter?

Wenn ich zufrieden bin und nicht abbestelle, erhalte ich *MIBA* ab dem vierten Heft bis auf Widerruf für € 7,50 pro Heft monatlich frei Haus.

Jetzt online bestellen unter www.miba.de/abo



Was anderswo der Eingang zu einem Weinkeller wäre, ist im Frankenland eben ein Bierkeller, in dem das Obergärige kühl und konstant gelagert wird. Die Aufschüttung zur Isolierung über dem Gewölbe ist mittlerweile schon wieder weitgehend von der Natur zurückerobert worden.



Oben: Von Bamberg kommend bringt ein Nahgüterzug neue Traktoren für die verschiedenen Landmaschinenhändler rund um Schlüsselfeld.

Unten: Ein weiterer Nahgüterzug ist ebenfalls mit einer V 60 unterwegs. Im Hintergrund ist der bereits im ersten Teil erwähnte Biergarten mit der Kegelbahn zu sehen – Genussregion Franken eben!



Vorbild gibt hierzu die genauen Vorgaben.

Die Krux bei der Nachbildung eines konkreten Vorbildes ist wiederum oft die Schwierigkeit, ausreichend genaue Informationen wie etwa Fotos oder Pläne zu finden; mögliche Fehler beim Bau werden dann von Kennern des Ganzen schnell entlarvt. Für einen einzelnen Modellbauer kann ein solches Nachbauprojekt ab einer gewissen Größe außerdem auch schnell zum Motivationskiller werden – in einer Baugemeinschaft geht es in der Regel deutlich besser.

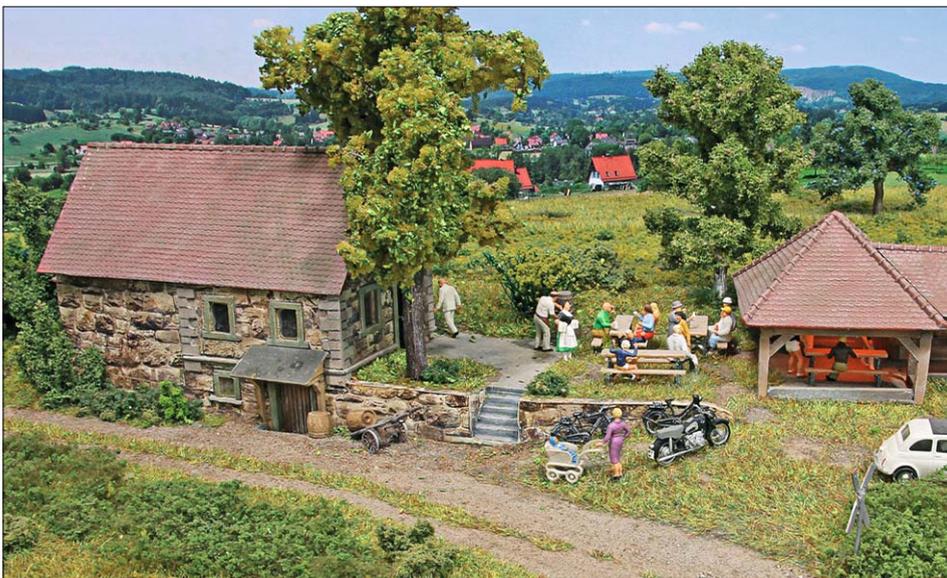
Der Blick auf das Besondere

Unsere Erbauergruppe aus dem Steigerwald besaß zum einen die große Motivation, mit dem Anlagenbau ein Stück ihrer Heimat im Modell zu realisieren, zum anderen die Möglichkeit, in der Gemeinschaft zusammen Informationen beschaf-



In der heutigen Zeit fast undenkbar ist eine offene Kegelbahn als separates Gebäude. Die Erbauer haben noch gute Erinnerungen daran, als Lokalbesuche am Sonntagvormittag eine feste Gewohnheit waren – und als Buben haben sie dort die Kegel per Hand wieder aufgestellt.

Das kleine Wirtshaus mit dem separaten Eingang zum Bierkeller hat am Sonntagvormittag reichlich Gäste im Biergarten. Viele sind sogar mit dem Zweirad da.

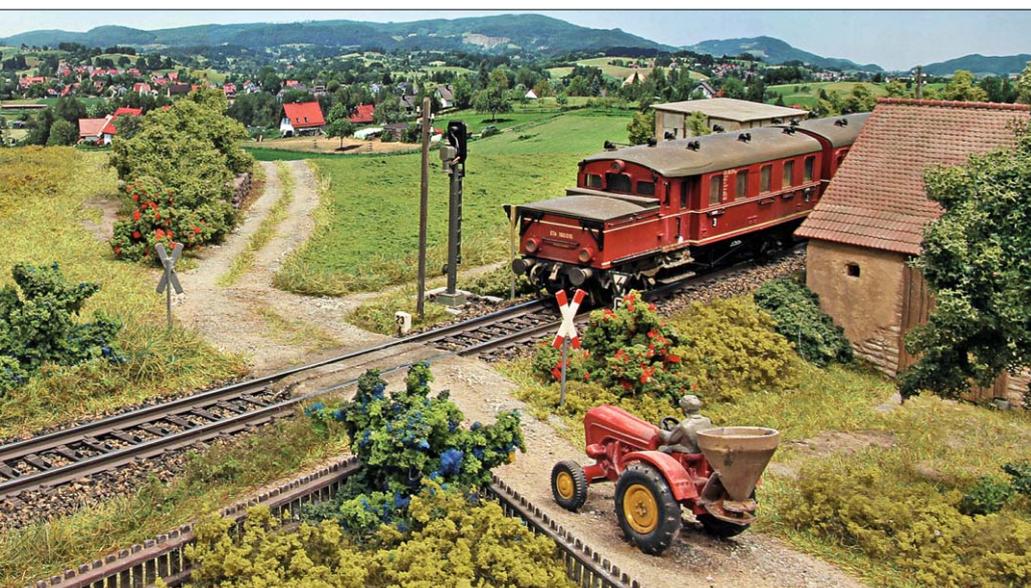


fen zu können. Ein Einzelner hätte sie in diesem Umfang kaum gefunden. Natürlich kann auch die Recherche allein sehr großen Spaß machen und bereits im Vorfeld zu enormen Erfolgserlebnissen führen – doch hierzu benötigt man schon eine gewisse Hartnäckigkeit.

Mit der Umsetzung des Themas auf Modulen haben sich die Modellbahnfreunde einen großen Gefallen getan, denn meiner Erfahrung nach gelingt dies deutlich leichter als auf einer kompakten Anlage. Man kann sich bestimmte typische Motive aussuchen und auf einem oder zwei Modulen direkt umsetzen. Dabei ist es hilfreich, dass das gewählte Motiv sich einfach gedachtermaßen nach vorne oder hinten fortsetzt.

Bei einer Kompaktanlage gibt es diese Möglichkeit meist nicht – da sie oft auf einen Blick überschaubar ist, kann sie schnell überladen wirken. Die „Selective Compression“ wurde bei den Ebrachern jedenfalls sehr effektiv und wirksam umgesetzt. So haben sie die an der Strecke liegenden Motive und Besonderheiten recht genau einfangen und gestaltet. Andere eher alltäglich wirkende Umgebungsmerkmale wurden entweder komplett weggelassen oder auf ein Mindestmaß reduziert.

Dies wird deutlich, wenn man sich die Streckenfotos einmal genau betrachtet. Die nach Vorbild gebauten Bauernhöfe,



Auch Akkutriebwagen der Bauart Wittfeld waren einige Zeit im Steigerwald unterwegs. Das Modell von Märklin passiert hier den Feldwegübergang.